



Gruppenvereinbarung

zwischen **SPD** und **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
für die Wahlperiode 2016 bis 2021



- I. Die Gruppe SPD/GRÜNE arbeitet vertrauensvoll zusammen. Dies bedeutet, dass kein Gruppenpartner in Gremien-Sitzungen von Stadtrat, Stadt GmbH und Stadtwerke GmbH überstimmt werden kann. Zur Klärung und Vorbesprechung von Problemen und strittigen Themen wird ein Gruppenausschuss gebildet, der sich aus 3 Mitgliedern der SPD und 2 Mitgliedern der GRÜNEN zusammensetzt. Mehrheitsentscheidungen gibt es auch hier nicht.
- II. Entscheidungen werden in Gruppensitzungen, mindestens aber im Gruppenausschuss vorbereitet und die generelle Linie abgestimmt. Sitzungsunterbrechungen in öffentlichen Sitzungen sind zu vermeiden. Im Zweifel sind strittige Punkte von der Tagesordnung zu nehmen.
- III. Es finden regelmäßig Gruppensitzungen zur Abstimmung statt. Es wird vereinbart, dass nur gemeinsame Anträge und Initiativen in Antragsform in den Stadtrat eingebracht werden.
- IV. Weitere konkrete politische Vorhaben werden auf Basis der vorliegenden Wahlaussagen, politischen Vorstellungen und der finanziellen Möglichkeiten gemeinsam diskutiert und beantragt.

Inhaltlich geht die Gruppe von folgenden politischen Gemeinsamkeiten aus:

- 1.) Oberstes Ziel ist ein ausgeglichener städtischer Haushalt. Ein Eingriff in bestehende freiwillige Leistungen soll nach Möglichkeit nicht stattfinden. Im Zweifel ist ein Ausgleich durch Anpassung von Steuersätzen zu beschließen. Die Finanzierung neuer, gemeinsam beschlossener Ausgaben einschließlich von Folgekosten neuer Investitionen steht unter diesem Vorbehalt.
- 2.) Die Gebühren für die Kindertagesstätten werden in der Wahlperiode nicht erhöht. Eine Veränderung der Einkommensstaffel kann geprüft werden. Qualitätsverbesserungen im Krippen- und Elementarbereich werden angestrebt. Führen zurückgehende Kinderzahlen zu Einsparungen, werden diese für Qualitätsverbesserungen genutzt.
- 3.) Die Schulsozialarbeit an den Grundschulen soll im notwendigen Rahmen finanziell unterstützt werden.
- 4.) Alle Ausgaben werden unter Berücksichtigung des demografischen Wandels bewertet und ggf. entsprechend begrenzt und/oder getätigt.
- 5.) Es wird angestrebt, die nationalsozialistische Vergangenheit Schneverdingens aufzuarbeiten und ggf. entsprechende Maßnahmen zu treffen. Hierbei werden wir die Schneverdingener Bürgerinnen und Bürger mit einbinden.
- 6.) Der Ausbau des Radwegenetzes und die Sanierung bestehender Radwege wird unterstützt.



Gruppenvereinbarung

zwischen **SPD** und **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
für die Wahlperiode 2016 bis 2021



- 7.) Die Nutzbarkeit von Fuß- und Fahrradwegen wird an einzelnen Stellen durch bauliche Maßnahmen gesichert und vorhandene Markierungen werden regelmäßig überprüft und ggf. erneuert.
- 8.) Die Einbeziehung Schneverdingens in den HVV für Tageskarten wird weiter verfolgt.
- 9.) Es werden geschwindigkeitsreduzierende (Bau-)Maßnahmen an den Ortseinfahrten geprüft.
- 10.) Der Übergang zwischen den beiden Teilen des Walter-Peters-Parks an Südstraße soll durch zusätzliche Maßnahmen gesichert werden.
- 11.) An der Hauptkreuzung in der Stadtmitte sollen Fahrradstartspuren eingerichtet werden.
- 12.) An Ampelanlagen sollen Radfahrerhaltegriffe angebracht werden.
- 13.) Konzepte für das Gebäude und das dazugehörige Grundstück Am Markt 2 („Alte Schlachterei Brockmann“) sollen geprüft werden.
- 14.) Konzepte für bezahlbaren Wohnraum, betreutes Wohnen und Pflegeeinrichtungen jeden Alters sollen gefördert werden.
- 15.) Die Umwelt- und Familienförderung bei Grundstückskäufen soll ausgeweitet werden.
- 16.) Der Ausbau und die Vermietung weiterer Fahrradboxen am Bahnhof wird angestrebt.
- 17.) Der Bau eines zentralen Wohnmobilstellplatzes/Wohnmobilhafens soll vorangetrieben werden.
- 18.) Der Kulturverein, Kulturschaffende und Anschaffungen von Kunst im öffentlichen Raum sollen weiterhin gefördert werden.
- 19.) Die Stadtbücherei soll weiter ausgebaut und gefördert werden.
- 20.) Ein Kinder-Wassergewöhnungskonzept wird in Zusammenarbeit mit Vereinen, Kindertagesstätten und den Schwimmbädern angestrebt.
- 21.) Der Integration wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt.
- 22.) Weitere Maßnahmen aus dem Sportentwicklungskonzept sollen umgesetzt werden.
- 23.) Die kostenlose Nutzung von Sportplätzen und Sporthallen wird Schneverdingener Vereinen weiterhin zugesichert.
- 24.) Projekte der KGS sollen unterstützt und weiter gefördert werden.



Gruppenvereinbarung

zwischen **SPD** und **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
für die Wahlperiode 2016 bis 2021



- 25.) Die Vernetzung aller Akteure der Jugendarbeit soll weiter ausgebaut werden und die Arbeit des Stadtjugendringes wird unterstützt.
- 26.) Bei zukünftigen Konzeptionen und Investitionen für den FZB-Jugendbereich müssen Kosten in Relation zu den Nutzern berücksichtigt werden.
- 27.) Der Bedarf für das Projekt einer öffentlichen Graffitiwand und einer Skaterbahn soll ermittelt werden.
- 28.) Die Infrastruktur der FZB ist auch weiterhin anderen Vereinen oder Nutzern zugänglich.
- 29.) Die Zukunft des Mehrgenerationenhauses soll gesichert werden und ein neuer Standort muss geprüft werden.
- 30.) Der Gewerbestandort Schneverdingen muss weiter gestärkt und unterstützt werden.
- 31.) Infrastrukturprojekten, auch privater Investoren, stehen wir positiv gegenüber. Dabei werden die Belange der Öffentlichkeit und der Umwelt mit einbezogen.
- 32.) Das Gelände der ehemaligen Endo-Klinik soll weiterhin aktiv vermarktet werden.
- 33.) Der Standort Meyerhof am Walter-Peters-Park bleibt attraktiv für weitere neue Konzepte im Tourismus.
- 34.) Der Walter-Peters-Park wird unter Berücksichtigung finanzieller Mittel weiterentwickelt und hält Angebote für Jung und Alt vor.
- 35.) Wir wollen den Heideshuttle weiter entwickeln und die Nutzung soll z. B. durch die Einführung einer Heidecard mitfinanziert werden.
- 36.) Die Stelle des Umweltpädagogen an der NNA wird weiter finanziert.
- 37.) Die Verleihung einer „Grünen Hausnummer“ durch den Landkreis soll durch eine zusätzliche Anerkennung der Stadt Schneverdingen begleitet werden.
- 38.) Soziale und ökologische Zertifizierungen und Mitgliedschaften sollen geprüft und ggf. eingeführt werden.
- 39.) Für die städtischen Bäume wird mittelfristig ein elektronisches Kataster erstellt.
- 40.) Bei Neu- und Ersatzbeschaffungen wird unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit immer das ökologischere Produkt bevorzugt.
- 41.) Im Bereich der Verwaltung und in öffentlichen Gebäuden wird die Einhaltung sozialer, ökologischer und ökonomischer Verhaltensweisen gefördert.



Gruppenvereinbarung

zwischen **SPD** und **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
für die Wahlperiode 2016 bis 2021



- 42.) Die Arbeit von Ehrenamtlichen soll weiterhin in jährlichen Veranstaltungen gewürdigt werden.
- 43.) Der Aufbau eines Ehrenamtsbüros wird angestrebt.
- 44.) Vor grundlegenden politischen Entscheidungen des Stadtrates werden die Einwohnerinnen und Einwohner in Einwohnerversammlungen oder Informationsveranstaltungen vor der Entscheidung einbezogen. Zusätzlich soll die Einführung einer Online-Beteiligung geprüft und ggf. umgesetzt werden.
- 45.) Dorfentwicklungskonzepte sollen diskutiert und erstellt werden, damit unsere Ortschaften sich weiterentwickeln können.
- 46.) Wir stehen dem Stadtmarketingprozess weiterhin positiv gegenüber.
- 47.) Die Erstellung einer Chronik Schneverdingens für den Zeitraum 1930 – 1950 wird gefördert.
- 48.) Auf der Basis der Erklärung der deutsch-polnischen Kopernikus-Gruppe: „Deutsch-polnische Partnerschaft – ein Schatz, den es zu bewahren und mehrten gilt“ und der Resolution anlässlich des 25. Jahrestages des deutsch-polnischen Partnerschaftsvertrages der Deutsch-Polnischen Gesellschaft, Bundesverband: „Gute Nachbarschaft für ein einiges und starkes Europa“ wollen wir mit unserer Partnerstadt Barlinek ins Gespräch kommen. Ziel ist die Verabschiedung einer von beiden Stadträten getragenen Erklärung zur weiteren vertrauensvollen deutsch-polnischen Zusammenarbeit.

Schneverdingen, 28.10.2016

Hans Jürgen Thömen

SPD Ortsverein

Carsten Gevers

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband

Rolf Weinreich

SPD Stadtratsfraktion

Markus Neuefeind

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stadtratsfraktion